

übersehen oder gar verkannt wird? Zudem ist *Coleanthus subtilis* mit den allermeisten Lokalfloren überhaupt nicht zu bestimmen. Hinzu kommt, daß das Eleocharitetum bekanntlich eine sehr kurzlebige Pflanzengesellschaft ist. Auf trockenfallendem Teichbodenneuland müssen die Samen der Arten dieser Pioniengesellschaft rasch auskeimen und binnen weniger Wochen blühende und fruchtende Pflanzen hervorbringen. Daher ist die Untersuchung unserer Therophyten-Assoziation mit einem möglichen Auftreten von *Coleanthus* nur auf eine kurze Zeitspanne der Vegetationsperiode beschränkt. Ein erhöhter Wasserstand oder gar die völlige Trockenlegung derartiger Standorte lassen die Glieder dieser in Mitteleuropa so seltenen Pflanzengesellschaft ebenso schnell verschwinden, wie sie gekommen sind.

Bei künftigen Studien dieser Nanocyperion-Gesellschaft wäre also – vor allem in den angrenzenden Gebieten – das Augenmerk besonders auf das sehr seltene Scheidenblütgras zu richten.

Auf die Vergesellschaftung des Grases an unserer Fundstelle sowie auf sein Vorkommen in Europa soll später eingegangen werden.

Literatur

HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mittel-Europa, 2. Aufl., **1**, München 1935.

HERMANN, Fr.: Flora von Nord- und Mitteleuropa, Stuttgart 1956.

KORNECK, D.: Ein Ausflug zur Westerwälder Seenplatte am 6. und 7. September 1958. – Hess. Flor. Briefe **8** (89). Brief, Offenbach a. M. 1959.

KORNECK, D.: Beobachtungen an Zwergbinsengesellschaften im Jahr 1959. – Beitr. naturkundl. Forschung Südwestdeutschl., **19** (1), 101–110, Karlsruhe 1960.

ROTHMALER, W.: Exkursionsflora von Deutschland, 3. Aufl., **2**, Berlin 1962.

SCHMEIL, O., und FITSCHEN, J.: Flora von Deutschland, 71. Aufl., bearbeitet von W. RAUH, Heidelberg 1960.

UHLIG, J.: Die Gesellschaft des nackten Teichschlammes. – Ber. Naturw. Gesellschaft Chemnitz **23**, Chemnitz 1931.

Mitteilungen

Zytologen und Pflanzenzüchter an verschiedenen Instituten der USA sind daran interessiert, Samenmaterial von im mittleren und nördlichen Gebiet Deutschlands eingebürgertem *Cynodon dactylon* zu erhalten. Möglicherweise hat die Einbürgerung zur Selektion von Formen mit erhöhtem Tageslängenbedürfnis geführt, was für bestimmte Züchtungsaufgaben wertvoll sein kann. Der Verfasser würde es sehr dankbar begrüßen, wenn ihm von Kennern langjähriger Vorkommen dieser Art Samenproben mit Standortsangaben zur Weiterleitung zugesandt werden könnten.

Dr. D. BOMMER, Gießen, Institut für Grünlandwirtschaft und Futterbau.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Bommer D.

Artikel/Article: [Mitteilungen 56](#)